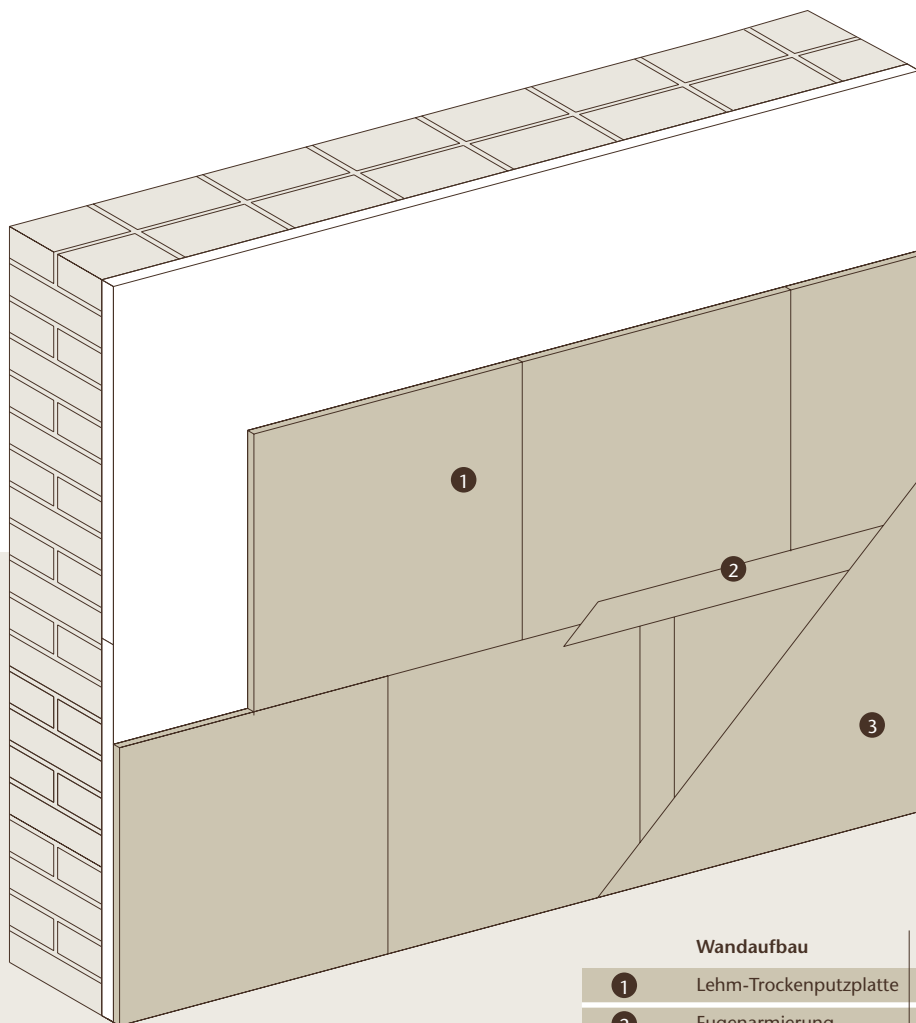


5.3 Lehm-Trockenputzplatte D 16



	Wandaufbau	Abmessungen	CLAYTEC Produkte
1	Lehm-Trockenputzplatte	D= 16 mm	09.010
2	Fugenarmierung	B= 8 oder 10 cm	35.006 und 35.015
3	Lehm-Oberputz fein	D= 2–3 mm	10.011

Die CLAYTEC Lehm-Trockenputzplatte D 16 wird vollflächig mit Lehmörtel auf Wand- und Deckenflächen geklebt. Mit ihren hervorragenden Sorptionswerten und der damit verbundenen Wirkung für das Raumklima bringt sie zusammen mit den CLAYTEC Lehmputzen die Vorzüge des Baustoffs Lehm in den modernen, leichten Trockenbau.

Sie wird dort für die Sanierung und Modernisierung verwendet, wo nass aufgetragene Putzschichten unangemessen aufwändig auszuführen und wegen der notwendigen Trocknungszeiten nachteilig sind. Wohnungen, die in den letzten Jahrzehnten in üblichen Bauweisen erstellt wurden, können mit der „D 16“ mit geringem Aufwand renoviert und aufgewertet werden. Die Platte vereint die Vorzüge des Baustoffs Lehm mit den Methoden des modernen Trockenbaus.

Ihr Einbau erhöht die Behaglichkeit und den Komfort bei schlecht gedämmten Außenwänden oder Wänden aus „kalten“ Materialien (Beton, KS-Stein etc.). Als „warme“ Oberfläche trägt sie zur Verringerung des Energieverbrauchs bei und bringt die angenehmen Eigenschaften offenerporiger mineralischer Lehmschichten in den modernen Niedrigenergie- und Passivbau aus Holz und Holzwerkstoffen.

Die Lehm-Trockenputzplatte wird auch zur Sanierung von Flächen mit schadhafte Putzen, mit Fehlstellen (Beiputz, Installationsleitungen) oder mit unansehnlichen Oberflächen eingesetzt. Sie passt sich auch an gewölbte Bauteile an. Da die Platte mit wasserlöslichem Mörtel angesetzt wird und somit ggf. weitgehend schadensfrei entfernt werden kann, ist sie auch zur Bekleidung von dokumentarisch wertvollen Oberflächen in der Denkmalpflege geeignet. Ein wichtiges Einsatzgebiet ist die Verkleidung von Holzwerkstoffplatten.

Die Grundstoffe der Platte sind Baulehm oder Ton, Schilfrohr und Jute sowie pflanzliche und mineralische Zuschläge, ihre Stärke beträgt 16 mm, die Größe ist 62,5 x 62,5 cm. Sie lässt sich mit einfachen Werkzeugen zuschneiden und weiterbearbeiten. Die „D 16“ erfüllt alle Ansprüche des professionellen Trockenbauers, ebenso ist sie für den Selbstbauer geeignet.

Baustoffe

Als Klebemittel zum Anbringen der Lehm-Trockenputzplatte D16 wird Lehmkleber (CLAYTEC 13.550) verwendet. Ein 30 kg-Sack ergibt 20 l Mörtel. Dies reicht bei ebenen Untergründen für 5-7 m². Wenn der Auftrag auch auf der Rückseite der Platte erfolgen soll (z. B. bei gewölbten Flächen) ist der Bedarf entsprechend größer.

Zur Bewehrung wird Flachsgewebe (CLAYTEC 35.020), Glasgewebe (CLAYTEC 35.010) oder ggf. Jutegewebe (CLAYTEC 35.001) verwendet.

Überspachtelt werden die Flächen mit Lehm-Oberputz fein (CLAYTEC 10.011), ein 30kg Sack reicht bei einem Auftrag von 3 mm für 5-7 m². Mit Lehmspachtel (CLAYTEC 13.511) sind Oberflächen der Qualitätsstufe Q3 möglich, ein 10 kg-Sack reicht für 20 m². In diesem Fall wird flächig mit Glasgewebe (CLAYTEC 13.010) bewehrt.

	3 mm	2 mm
pro 30 kg Sack	5-7 m ²	8-11 m ²

*Ergiebigkeit Lehm-Oberputz fein
abhängig von der Auftragsstärke*

Vorbereitung des Untergrundes

Die Vorbereitung des Untergrundes nimmt bei Verwendung der Lehm-Trockenputzplatte wenig Zeit in Anspruch. Größere Fehlstellen sollen grob repariert werden. Altanstriche und sogar Tapeten können auf der Wand verbleiben, sofern die Haftung zweifelsfrei ausreichend ist. Lose und feuchteempfindliche Beschichtungen müssen entfernt werden. Eine Vorbehandlung mit Universalgrundierung Feinkorn (CLAYTEC 13.220 bis 13.225) verbessert die Haftung und verhindert auch, dass der Lehmkleber zu schnell auf der Fläche anzieht. Vor Beginn der Arbeit muss der Untergrund fest, trocken und staubfrei sein.

Altanstriche und Tapeten

Haftungsverbesserung

Verarbeitung der Trockenputzplatten

Der Kleber wird mit dem Zahnpachtel (5 mm Zahn) auf den Untergrund (und ggf. auf die Plattenrückseite, s. o.) aufgezogen. Der Materialauftrag muss auch im Bereich der Zahnkanten durchgängig sein. Die Fläche sollte wegen der schnellen Trocknung des Lehms nicht zu groß gewählt werden. Die einzelnen Platten werden dann sofort angesetzt und fest angedrückt. Eine zusätzliche Stoßverklebung an den Schnittflächen ist nicht notwendig.

Anbringen der Platten

Lehm-Trockenputzplatten werden im Verband verlegt, d. h. vertikale Fugen dürfen nicht übereinander stehen (Versatz um mind. 20, besser 30 cm). Besteht der Untergrund aus großformatigen Bauplatten, so müssen die Schilfhalme der D 16 die Stöße dieser Platten überspannen. Stoß-auf-Stoß Ausführungen sind unbedingt zu vermeiden.

Verlegen im Verband

Die Lehm-Trockenputzplatte kann mit der Stich- oder Handkreissäge zugeschnitten werden, für die Handkreissäge empfiehlt sich die Verwendung eines langlebigen gehärteten Sägeblattes. Auch oszillierende Schneidegeräte (z.B. Fein-Schneider) sind geeignet.

Zuschnitt

Bei stark unebenen Untergründen sowie bei Verarbeitung über Kopf und auf gewölbten Flächen wird auf die Rückseiten der Platte zusätzlich Kleber aufgebracht. In diesen Fällen sind die Platten zusätzlich mit Leichtbauplattenstiften oder Schlagdübeln zu befestigen. Die Platte kann bis unmittelbar an den Rand genagelt oder geschraubt werden.

Zusätzliche Befestigung

Die Platten können auch auf gewölbten Flächen verarbeitet werden, dabei ist die Richtung der Schilfeinlage zu berücksichtigen. Die Verarbeitung auf stark gewölbten Flächen fällt leichter, wenn die Platte rückseitig in geeignetem Abstand um einige Millimeter (z.B. mit dem Teppichmesser) eingeschnitten wird.

Auf Holzwerkstoffplatten (z.B. OSB) werden die Platten zusätzlich zur Verklebung mit 25 mm (bei Decken und Dachschrägen 35 mm) langen verzinkten Klammern ange-tackert. Achtung: Im Bad müssen korrosionsfreie Befestigungsmittel verwendet werden.

Befestigung auf Holzwerkstoffen

Weiterbehandlung

Mit der Lehm-Trockenputzplatte bekleidete Flächen können sofort gespachtelt bzw. verputzt werden. Spalten von mehr als 1 mm Breite, die mit Lehm-Oberputz fein (Körnung 0-0,8 mm) verfüllt werden können, sind vor Beginn der Fugenarmierung mit diesem Mörtel auszuspachteln.

Flächenarmierung

Die mit den Platten bekleideten Flächen werden in der Regel ganzflächig mit Flachsgewebe (CLAYTEC 35.020) oder Glasgewebe (CLAYTEC 35.010) bewehrt. Wände und Decken, die mit Lehmspachtel behandelt werden sollen, sind flächig mit Glasgewebe zu bewehren. Nach sparsamen Vornässen (Sprühnebel, geringer Feuchteintrag!) wird das Gewebe aufgelegt und mit einer Schlämme aus Lehm-Oberputz fein (CLAYTEC 10.011) sorgfältig und satt eingequastet, bei Bedarf Flächen zusätzlich sparsam vorquasten. Jute (CLAYTEC 35.001) wird dünn eingeputzt.

Armierung

Eine Fugenarmierung (s. **Arbeitsblatt 5.2**) ist ebenfalls möglich, sie ist jedoch weniger sicher und kaum zeitsparend. Bei Untergründen aus Holzwerkstoffplatten muss stets flächig armiert werden.

Vor der flächigen Überspachtelung der Trockenputzplatten müssen Ausspachtelungen, Haftschrämen zum Einarbeiten der Armierung und Grundputzlagen **vollständig ausgetrocknet** sein. Zur Vorbereitung werden die Flächen dann per Sprühnebel ange-nässt. Die Auftragsstärke von Lehm-Oberputz fein ist 2-3 mm. Dieser kann mit Lehmputz-grundierung und CLAYFIX Lehm direkt gestrichen oder mit YOSIMA Lehm-Designputz beschichtet werden.

Lehm-Oberputz fein

CLAYFIX Lehm direkt

YOSIMA Lehm-Designputz

Mit Lehmspachtel werden Poren des Lehm-Oberputz fein geschlossen, die Auftragsdi-cke ist somit $\leq 0,5$ mm. Die Flächen können geschliffen und ein zweites Mal dünn über-zogen werden. So sind Flächen der Qualitätsstufe Q3 möglich.

Lehm-Oberputz grob ist für den Verputz der Platten nicht geeignet. Der zwangsläufig dickere Auftrag kann zu Verformungen und langer Durchfeuchtung der Platten führen. Ausführliche Informationen über Innenputze aus Lehm und deren Weiterbehandlung enthält das **Arbeitsblatt 6.1**.

Kein Auftrag von

Lehm-Oberputz grob!

Die Leitungen für Gas, Wasser, Heizung und Strom werden unter Putz, d.h. im Alt- *Installationen*
 Untergrund verlegt. Die Öffnungen für Unterputzdosen werden mit Diamant-Bohr-
 kronen hergestellt.

Bitte beachten

Die Angaben der Arbeitsblätter entsprechen langjährigen Erfahrungen bei der Ausführung von Lehmbauarbeiten und der Anwendung unserer Produkte. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

*Vorausgesetzt werden ausreichende handwerkliche Erfahrung und die notwendigen Kenntnisse aus den entsprechenden Baugewerken. Es gilt die jeweils neueste, aktuelle Version des Arbeitsblattes, diese ist bei Bedarf zum Beispiel unter **www.claytec.de** erhältlich.*

Copyright CLAYTEC e. K. Peter Breidenbach. Kopie und Veröffentlichung sind, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Stoff- und Bauteilwerte

Tabelle 5.3.1: Volldeklaration und ermittelte Stoffwerte

Volldeklaration	Baulehm, Ton, Perlite, Schilfrohrgewebe, Hanf, Jutegewebe, Cellulosefasern, Stärke ≤ 1%
Abmessungen	62,5 x 62,5 cm x 16 mm
Rohdichte	700 kg/m ³
λ -Wert*	0,13 W/mK
μ-Wert*	18

* λ - und μ-Wertangaben nach Messung der Lehmbauplatte D25. Tabellenwerte aus „Lehm bau Regeln“ des Dachverband Lehm e.V.: λ= 0,21 W/mK, μ= 5/10

Abbildung 5.3.1: Aufziehen von Lehmkleber mit dem Zahnschachtel auf die vorbereitete Fläche



Abbildung 5.3.2: Ansetzen der Lehm-Trockenputzplatten D16 unmittelbar nach Aufziehen des Klebers



Abbildung 5.3.3: Einarbeiten von Flächen- oder Fugenarmierung (hier Glasgewebe-Fugenarmierung)



Abbildung 5.3.4: Überspachteln der gesamten Fläche mit Claytec Lehm-Oberputz fein nach abermaligem Vornässen



Beratung und Vertrieb in Österreich:

CLAYTEC Lehmbaustoffe GmbH

Sackstraße 26 im Hof

A-8010 Graz

Telefon+Telefax

(+43) (0)316/333 128

Internet

www.claytec.at

e-mail

info@claytec.at

CLAYTEC e. K.

Nettetaler Straße 113

D-41751 Viersen-Boisheim

Telefon

(+49) (0)2153/918-0

Telefax

(+49) (0)2153/918-18

Internet

www.claytec.de

e-mail

service@claytec.com